

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Direktor: Dr. O. Sch. ...

Verlagsstelle: Bei Hoch ...

Verlag: ...

## Sachsen braucht Arbeit:

# Rundgebung der Industrie in Chemnitz

## Stärkste Beteiligung - Brüning wird sprechen

Sonderbericht unseres nach Chemnitz entsandten Dr. O. Sch.-Redaktionsmitgliedes

Sachsen braucht Arbeit! Ein Rostfleck und ein Faulfleck zugleich, der heute nicht nur über Sachsen, sondern weit hinaus über die weithin Grenzpfähle geht! Kein Zweifel, ganz Deutschland braucht Arbeit. Aber wenn ein Land durch die besonderen Umstände seiner Lage und seiner Struktur so über den Durchschnitt hinaus leidet, wenn es so viel stärker der Gefahr der Arbeitslosigkeit anheimgefallen ist als die anderen Gebiete Deutschlands, dann hat es ein gutes Recht darauf, durch eine großangelegte Rundgebung, durch den Mundfunk und alle Mittel moderner Fernwirkung die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Von allen Seiten krönten darum heute die Führer und die Vertreter der sächsischen Wirtschaft nach Chemnitz zusammen. Und das der Ruf Sachsens verstanden worden ist, wiewohl auch das in Zukunft gewürdigt werden wird, dafür ist es ein erfreuliches Zeichen, daß auch die Großwürdigen des Reiches, voran der Reichskanzler Dr. Brüning, gekommen sind, um sich an Ort und Stelle zu unterrichten und die sächsischen Wünsche zu hören. Nach der Diktatur des Reiches, die einem infolge der Not politisch besonders gefährdeten Gebiet galt, darf man keine Reize nach Chemnitz wohl von vornherein als eine Befundung der Einsicht betrachten, daß es um Sachsen wirtschaftlich heute nicht besser steht. Der Beweis wird den Reichsbehörden heute zu Augen und Ohren demonstriert; es bleibt nur zu wünschen, daß diese Rundgebung mit ihren Forderungen in Berlin auch auf willige Ohren trifft und auf die Bereitschaft, den besonderen sächsischen Notwendigkeiten Rechnung zu tragen.

Warum aber kommt dieser Ruf aus Chemnitz, warum nicht aus der Landeshauptstadt, so mag man in Dresden fragen. Aber wir dürfen verubelt sein; die Verlegung der Jahresversammlung des veranstaltenden Verbandes

sächsischer Industrieller, die sonst gewohnheitsmäßig im März und in Dresden stattfindet, auf den Januar und nach Chemnitz hat ihre guten Gründe. Einmal hat die Zeit gedrängt; im März könnte, wenn der Ruf nach Arbeit für Sachsen nicht Erfolg hat, die Welle der Arbeitslosigkeit schon über die finanziellen Hilfskräfte von Staat und Gemeinden hinweggeschlagen. Und dann — Chemnitz wurde als Tagungsort gewählt, weil man den Wästen aus und fern tatsächlich die fürchtbaren Folgen der sächsischen Wirtschaftskrise nirgends so plastisch, so handgreiflich vor Augen führen könnte wie hier, wo das Wirtschaftskrisen schon die arbeits- und weithin bekanntesten Betriebe ergriffen hat.

Und noch etwas anderes besagt die Parole, unter der die Tagung einberufen ist. Das es sich nämlich nicht um eine Veranstaltung der Arbeitgeber handelt, auf der ihre besonderen Interessen, etwa im Gegensatz zu anderen Gruppen und insbesondere zu den Arbeitnehmern zum Ausdruck kommen sollen, sondern um eine Angelegenheit auf Leben und Tod für die gesamte sächsische Wirtschaft, für die Arbeiterschaft ebenso wie für das Unternehmertum. Sachsen braucht Arbeit! Das heißt Beschäftigung für die leeren Hände, und zugleich für die hilfebedürftigen Anlagen, Brot für die Arbeiter und Rentabilität für die Betriebe. Die Interessen von Kapital und Arbeit sind in dieser Lage gleichlaufend; keine törichte politische Agitation und kein Klassenkampf darf über diese Grundwahrheit hinwegtäuschen. Darum liegt über dem Ganzen keine Spur von Eigenrecht, keine irgendwie schamlose oder „reaktionäre“ Absicht, sondern eine hartnäckige Betonung der Notwendigkeit, daß das ganze sächsische Volk, vom Generaldirektor bis zum letzten Hilfsarbeiter, einig sein muß wie ein Mann in der Verteidigung seiner Lebensrechte, wenn dieser letzte Appell Widerhall und Erfolg haben soll.

sächsisches Volk schwerer gelitten als jedes andere Wirtschaftsgebiet im Reich. Im Erzgebirge, hier im Chemnitzer Bezirk, im Elstal, im Vogtland und in der Oberlausitz! Sachsen braucht wirklich Arbeit!

Wenn man hier Wandel schaffen will, so kann es nicht durch die Bekümmernisse, sondern nur durch die Betätigung der Einsicht geschehen. Allerdings denkt unser Verband bei der Bitte, die er von den maßgebenden Instanzen des Staates und der Wirtschaft aus Gründen des Gemeinwohles erwartet und erbittet, nicht an Subventionen, da dieses immer bedenkliche Mittelchen heute bestimmt nicht geeignet wäre, den nachhaltigen Antriebe, auf den allein es ankommt, zu bewirken; und stammen nur grundsätzliche Entschlüsse und zielgreifende Maßnahmen von Dauer und Folgerichtigkeit.

Nach den Begrüßungsworten des Verbandsvorsitzenden ergiff

### Ministerpräsident Schied

das Wort zu folgenden Ausführungen: Dem Danke, den ich von der Herr Vorsitzende dem Herrn Reichskanzler und den übrigen Herren Vertretern der Reichsregierung für ihr Erscheinen abgehandelt hat, schreibe ich mich im Namen der sächsischen Regierung an. Wir sind Ihnen, hochverehrter Herr Reichskanzler, dafür, daß Sie persönlich zu uns gekommen sind, um so dankbarer, als wir wissen, wie schwer Arbeit und Verantwortung in dieser Zeit auf Ihnen lasten.

Meine Herren! Was hier zum Ausdruck kommen soll, das sind nicht die Klagen eines einzelnen Berufsstandes und nicht die Beschwerden eines einzelnen Kreises, das ist

### Der Ruf eines Volkes in Not,

einer Bevölkerung, die ihre Leiden bisher mit bewundernswürdiger Geduld ertragen hat. Die Not der Zeit hat ganz gewiß alle Gänge unseres deutschen Vaterlandes heimgelagt. Wir haben insonderheit tiefes Mitleid für die schwere Bedrängnis unserer Brüder und Schwestern in der deutschen Ostmark. Aber es hat sich doch hier in Sachsen, dem Lande der auf Ausfuhr angewiesenen Erzeugnisse, ein in der Notstand besonderer Art entwickelt, und dieser Notstand ist bei uns früher eingetreten als anderwärts und hat sich in der Form angenommen, als wohl sonst im übrigen Deutschen Reich.

### Dabei ist auch Sachsen eine Grenzmark des Reiches!

Wir glauben darum auch, alle Rücksicht, die genommen, alle Hilfe, die geleistet werden kann, für uns erbitten zu dürfen. Es ist tief schmerzhaft, mit ansehen zu müssen, wie in Sachsen eine Betriebslosigkeit nach der anderen ihre Pforten schließen muß und wie dabei immer wieder neue Hunderte und Tausende fleißiger Hände und Köpfe ihre Arbeit verlieren. In letzter Einmütigkeit hat kürzlich der sächsische Landtag zu der Wirtschaftskrise des Landes Stellung genommen und dringend gebeten, nichts unversucht zu lassen, was einem weiteren Sterben der sächsischen Industrie Einhalt tun könne. Doppelt peinvoll ist es für denjenigen, der an verantwortlicher Stelle steht, sich bei dieser beklagenswerten Entwicklung unserer einfließenden sächsischen Wirtschaft dessen beschneiden zu müssen, daß

### für die Regierung des Landes die Möglichkeiten, der Not zu steuern, leider begrenzt

sind. Diese Grenze liegt in der unbedingten Notwendigkeit, die Ordnung im Haushalte des Staates aufrecht zu erhalten, damit nicht aus Ausgaben, die in den Einnahmen des Staates keine Deckung finden, neue Schulden und damit für die Wirtschaft neue Lasten erwachsen. Durch Opfer des Staates ist in besonderen Fällen verhütet worden, daß einzelne Betriebe geschlossen werden mußten. Solche Staatsbeihilfe ist jedoch nur in beschränktem Umfange möglich. Die Wirtschaftspolitik wird im wesentlichen durch das Reich bestimmt. Auch ihm steht — das wissen wir alle — kein Mittel zur Verfügung. Die weltwirtschaftliche Lage ist eine elementare Tatsache, der auch die Reichsregierung unterworfen ist.

### Wir bitten aber die Reichsregierung darum, alles daran zu setzen, daß dem deutschen Volke die Lasten erleichtert werden, die es vor allen anderen Völkern zu tragen hat.

Wir haben weiter den Wunsch, daß auf die empfindlichen Interessen der sächsischen Wirtschaft in der Verkehrs- und Sozialpolitik weitgehende Rücksicht genommen wird. Bei der Steuererleichterung und der Verfolgung von Steueransprüchen müssen fiskalische Interessen zurückgestellt werden, wenn anderfalls wirtschaftende Betriebe zum Erliegen kämen. Und endlich glauben wir einen Anspruch darauf zu haben, daß das Reich von den großen Anträgen, die es zu vergeben hat, der sächsischen Wirtschaft mehr auskommen läßt, als es bisher leider der Fall war. Wir erinnern dabei daran, daß die Einnahmeseite des Reichshaushaltsplanes auch heute noch, trotz der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, aus Sachsen weit mehr gefloßen wird, als es seiner Bevölkerungszahl oder Gebietsgröße entspricht.

Es ist nicht unsere Absicht, Beantragungen für die sächsische Wirtschaft zu erwirken, wir sind jedoch der tiefsten Überzeugung, daß, wenn nicht baldigt alles geschieht, was möglich ist, binnen kurzem ein wirtschaftliches Trümmerfeld

## Der Verlauf der Chemnitzer Tagung

Chemnitz, 23. Jan. Gleich beim Eintreffen in Chemnitz bemerkt man, daß sich die Arbeitslosen auf ihre besondere Art dem Reichskanzler bemerkbar machen wollten. Die Straßen vom Bahnhof bis zum Tagungsort sind dicht von Menschenmassen umgrenzt, die von starken Schwenkbewegungen zurückgehalten werden. Vollgeparkt stehen hier und her. Man bemerkt darauf schon politische Slogane, die aus der Menge mit Not-Pront-Fusen bearbeitet werden. Eine richtige Damentragparade zieht, daß auch die andere Seite mobil ist. Schon auf dem Bahnhof und erst recht in den Straßen

### Ihnen dem Reichskanzler Niederrufe entgegen.

Ob man mit solchen Störungen den Zweck des Tages, die Werbung für Sachsen, besser zu erreichen hofft? Ein ganz anderes Bild im Kaufmännischen Vereinshaus. Auch hier stinten Menschenmassen durch die weiten Räume.

### Fast 10 000 drängen sich in den großen Saal,

der nur einen Teil zu lassen vermag; unten im Raum, oben auf den Galerien sieht man Kopf an Kopf, und trotzdem können bei weitem nicht alle Besucher untergebracht werden. Auch die Nebenräume werden besetzt und mit Lautsprechern versehen. Langsam verteilt sich die Menge.

### Was in Sachsen Rang und Namen hat,

die Vertreter der Behörden, der Industrie- und Handelswelt, von Kunst und Wissenschaft sind erschienen. Unter den Berliner Ehrengästen bemerkte man außer dem Reichskanzler Dr. Brüning den früheren Reichskanzler Cuno und Staatssekretär Trendelenburg vom Reichswirtschaftsministerium, außerdem eine Reihe von hohen Offizieren, darunter auch solche vom Reichswirtschaftsministerium. Der Reichskanzler begrüßt auf dem von Menschen vollgekauften Podium die Herren von der sächsischen Regierung. Punkt 1.30 Uhr beginnt die Rundgebung.

### Verbandsvorsitzender Direktor Witte

eröffnet die bedeutende Rundgebung mit begründenden Worten, vor allem an die große Zahl der Ehrengäste, und fährt dann fort: Voran und Verantwortungsgefühl haben und veranlaßt, Sie zu laden. Ruhiger Ernst wird die Tagung leiten. Wir hoffen, daß wir diesmal endlich einen Schritt weiterkommen. Uns gegenständig einen vorzuarbeiten und reiftesten Worte auszusprechen, was wäre das nicht! Unter Weltweit heißt: Sachsen braucht Arbeit! Seit alters muß eine höchst mannigfaltige Industrie die dichtgedrängte Bevölkerung ernähren. Zudem hat Sachsen mehr kleinere als mittlere und wiederum mehr mittlere als große Betriebe. Von den über 4000 Mitgliedern des Verbandes sind rund 3000 Einzelfirmen und offene Handelsgesellschaften

und nur gegen 1000 juristische Personen. Auf Grund dieser Umstände haben wir wohl ein Recht, zu fordern, daß die öffentlichen und privaten Faktoren im Reich der besonders gefährdeten Lage der sächsischen Wirtschaft Verständnis entgegenbringen.

Zwei Worte beherrschen die Zeit: Das Hauptwort: Wiederaufbau und das Eigenschaftswort: katastrophal.

### Wiederaufbau bezeichnet das Streben, Katastrophal das Ergebnis unserer bisherigen Politik.

Ein drittes Wort hat sich entschuldigend dazugesellt; es lautet: Weltwirtschaftskrise. Wie es in der Welt und im übrigen Deutschland aussieht, wissen wir Sachsen genau. Wir stehen schon tief in dem Elend, als die weltwirtschaftliche Depression in Erscheinung trat. Gegenwärtig geht und nur die eine Frage an: Haben wir alles getan, und tun wir jetzt endlich das, was wir uns eigenem tun können, um die deutsche Wirtschaft zu retten?

Wir erkennen dies für die Vergangenheit scharf und rückhaltlos! Das war, das war eine Politik, die, wenn auch ungewollt, die Arbeitslosigkeit förderte. Wir haben unablässig gewartet, gebeten und gefordert; im wesentlichen ohne Erfolg. Wir haben recht behalten, aber diese traurige Gegenwirkung bezahleten wir teuer mit der zunehmenden Gefährdung unserer Betriebe und der Menschen, die nicht vom Staate, nicht von ihren Vorgesetzten und auch nicht von ihren Parteien, sondern nur von uns Arbeit erwarten und fordern. Denn

### Arbeiternot ist Unternehmernot oder umgekehrt!

Wenden wir uns von dem Vergangenen zur Gegenwart. Was sehen wir da? Anfänge, ägernde Schritte zur Umkehr. Immerhin, trotz aller sächlichen Kritik im einzelnen: Wir begrüßen sie, weil man sich wieder auf das besinnt, worauf es ankommt: auf das Regieren. Wir glauben, daß die Reichsregierung nicht auf dem Wege liegen bleiben kann, sie muß weiter handeln nach dem Gesetze, nach dem sie angetreten, oder aber scheitern. Wir stehen heute am Scheidewege, wo sich Vernunft von Unvernunft trennt. Es fragt sich, ob man das schaurige Beharren fortsetzen will, Grundzüge der marxistischen Wirtschaftspolitik mit den Gesetzen der geltenden Wirtschaftsordnung gegenüberlich zu vereinigen. Aus dem spezifisch deutschen Sozialismus entstanden die vernichtenden Steuererlässe, entpang der pure Zwangslohn, der nur ein Aufwärtsschritt, und die überhöhtete Sozialversicherung, unter der der wichtige Trieb zur Selbsthilfe verflümmert;

### aus alledem aber erwuchs mit ehever Logik die deutsche Arbeitslosigkeit.

Unter dieser Politik, die Wohlfahrt wollte, aber das Gegenteil erzeugte, hat Sachsens Industrie und mit ihr das

Public notices and advertisements on the left margin, including mentions of 'Theater', 'Spiel', and 'Parade'.

sein wird, wo die Arbeit von Generationen blühendes Leben...

Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Allen

eine großangelegte Reihe, in der er die Gründe der sächsischen...

Die Folgen dieser und anderer Ursachen spiegeln...

Nach dem Schluß des Jahres 1930 waren 39 Prozent der...

Die Erwerbslosigkeit ist nach den Aufstellungen der...

Was ist nun bisher geschehen, um diese auch für das...

Die von der Regierung im Einvernehmen mit dem Landtag...

Diese Maßnahmen genügen aber nicht. Das, was...

Worin soll also die Maßnahme, die die sächsische...

Sehr zu begrüßen wäre es, wenn auch sächsische...

Stellung sächsischen Exportmaterials angelaufen...

Weiter muß für die sächsische Exportindustrie...

Eine wirksame Förderung der Ausfuhr und der...

Förderung der Leipziger Messe.

Da die Reichsregierung nun daher das dringende...

An der Behebung der sächsischen Notlage hat die...

Noch eins: In unserem Lande wohnen auf den Dörfern...

Abfözung der Genfer Ratstagung geplant

Besprechungen Curtius-Henderson

Drahtmeldung unseres nach Genf entsandten Sonder...

Genf, 23. Jan. Der Sturz des französischen Kabinetts...

So kann die Bekanntschaft für uns noch immer...

Dr. Curtius wird nun darauf drängen, daß man...

regung der Banken verheißt, die vielfach unter dem...

Die Empfindung, daß Arbeiten bestrebt wird...

Die beste Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist...

Auch ein Vater darf seinen Kindern nicht alle...

In unseren Unternehmern ebenso wie in der...

Das die sächsische Regierung hierbei helfen kann...

Zu...

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung an.)

Aufeinanderprallende Gegenätze

Genf, 23. Jan. Die ganze Welt steht unter dem...

Das heißt aber den Geist von Genf verkennen, der...

Aus drei Dreierausschüssen kommt eine gefährliche...

Alle drei besagten Staaten lehnen, wie verlangt, die...

da in den ersten beiden Fällen sämtliche nationalen...

Das ist ein Stand...

Advertisement for 'Schinke' medicinal wine with text: 'der altbewährte deutsche Wermutwein'.

Anna Pawlowa †

Genf, 23. Jan. Die weltberühmte russische...

Auf einer der Kunstreisen, die sie mit ihrem Ballett...

Über den Gang ihrer Entwicklung hat sie selbst...

Als ich acht Jahre alt war, besuchte ich mit meiner...

Da war ich nun mit vielen anderen Mädchen wie...

brachte, wo wir an einer Aufführung teilnahmen, oder...

Sorgen hatten wir keine. Der Staat nahm die Kosten...

Nun hat der Krieg auch sie aus ihrer ruhigen...

Und was die sogenannte moderne Tanzkunst betrifft...

So weit Anna Pawlowa über sich selbst. Fragt man...

meisterliche Vollendung der Durchführung als solche...

Run ist auch sie von der großen Schaubühne des...

Kunst und Wissenschaft

Wochenplan des Sächsischen Staatstheater

Opernhaus: Sonntag (23.), außer Kurchi: „Der fliegende...

Deutsches und Sächsisches

Staatsmittel für Schriftsteller

Der Haushaltsplan 1931 fertiggestellt

St. K. In der gestrigen Sitzung des Gesamtministeriums wurden die Vorarbeiten für den Haushaltsplan 1931 zum Abschluss gebracht...

Sächsischen Schulden steigen - Einnahmen sinken

Die Schulden des sächsischen Staates betragen Ende 1930 insgesamt 275,76 Millionen gegen 267,11 Millionen im November 1929...

Sächsischer Lebenshaltungsindex

Nach der Berechnung des statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtlebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage...

Zeitspiegelung bei Fr. Küttner, U. G., Wien

Die Gefahr der vollständigen Zeitspiegelung der Kunstlebensmittelpunkte Fr. Küttner, U. G., Wien...

Englisches Kapital für den Weissen Viech?

Zur Zeit schweben Verhandlungen zwischen der Moor- und Kurbad-Fr. Küttner, U. G., Dresden-Weißer Viech...

Der Schiedspruch in der feintekawische Industrie

Der Schiedspruch für die feintekawische Industrie, der eine Lohnföhrung um 6 v. D. vorseht...

Der Senat des Täler? Nach Mitteilung des Reichsamt

Nach Mitteilung des Reichsamt des Statistischen Landesamtes ist am 16. Januar gegen 18 Uhr auf der Münchener Straße...

Die Spielplan des Alberttheaters vom 26. Januar bis 2. Februar

Die Spielplan des Alberttheaters vom 26. Januar bis 2. Februar. Dienstag, 26. Januar: „Der Weibliche“...

Die Spielplan des Nationaltheaters vom 23. Januar bis 2. Februar

Die Spielplan des Nationaltheaters vom 23. Januar bis 2. Februar. Sonntag, 23. Januar: „Die Weibliche“...

Die Spielplan des Centraltheaters vom 25. Januar bis 2. Februar

Die Spielplan des Centraltheaters vom 25. Januar bis 2. Februar. Sonntag, 25. Januar: „Die Weibliche“...

Die Spielplan des Opernhauses vom 25. Januar bis 2. Februar

Die Spielplan des Opernhauses vom 25. Januar bis 2. Februar. Sonntag, 25. Januar: „Die Weibliche“...

Einfluss der Winterpost-Wetterdienst

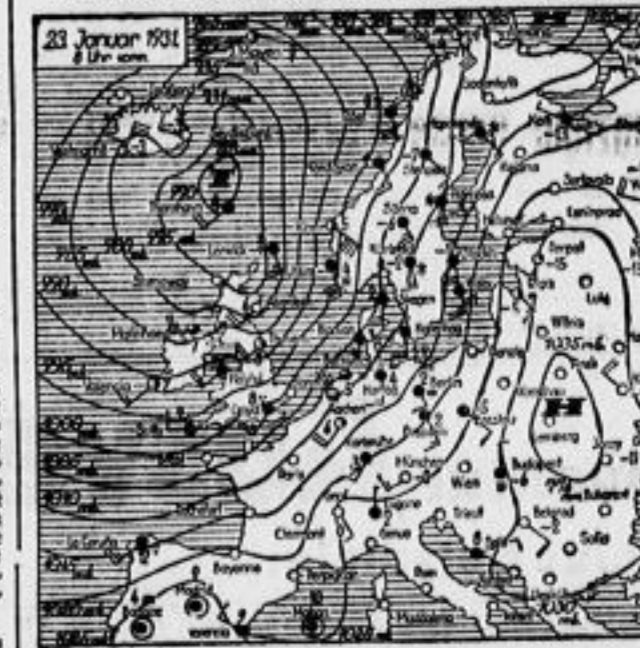
Der sächsische Wetterdienst wird in Zusammenarbeit mit dem Reichswetterdienst und dem Reichsamt für Wasserbau...

Table with columns: Ort, Temp., Wetter, Schneehöhe, Schneeschmelze, Sportmöglichkeit. Lists various locations like Oberroßwitz, Reitzendorf, etc.

Aus außerhalb. Winterpostlagen Deutschlands

Table with columns: Ort, Temp., Wetter, Schneehöhe, Schneeschmelze, Sportmöglichkeit. Lists locations like Hahnenklee, Altenau, etc.

Wetternachrichten vom 23. Januar



Zeichenerklärung

Zeichenerklärung: S, N1, N02, O3, SO4, SW6, W7, NW8, N9, W10, Sturm, Regen, Schnee, Graupel, Nebel, Dunst, Gewitter.

Wetterlage

Die nordwestliche Depression drängt dem nach Osten abziehenden Hochdruckgebiet unter Intensitätszunahme nach. Die südlichen Winde bringen Deutschland bei meist trübem Wetter...

Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, Wetter, etc. Lists stations like Dresden, Weisser Viech, etc.

Wetterlage

Die nordwestliche Depression drängt dem nach Osten abziehenden Hochdruckgebiet unter Intensitätszunahme nach...

Dresden, 22. Januar 1931: Sonnencheinbauer 2,0 Stunden

Dresden, 22. Januar 1931: Sonnencheinbauer 2,0 Stunden; Tagesmitteltemp. -1,5°C; Abweichung vom Normalwert -1,3°C.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table with columns: Ort, Stand, Datum. Lists water levels at various locations like Riesa, etc.

Der Weltkrieg

Der Weltkrieg, der durchs Fall, ist eine Leinwand, die von schwerwiegenden grundsätzlichen Bedeutung ist...

Neuer italienisch-französischer Flottenkonflikt

Paris, 22. Jan. Die „Chicago Tribune“ bringt aus London die aufsehenerregende Meldung, dass die französische Regierung der britischen Regierung offiziell den Vorwurf der französisch-italienischen Flottenverhandlungen...

4,7 Millionen Arbeitslose

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung: Berlin, 23. Jan. Die Arbeitslosigkeit ist weiter im Wachstum. So wird jetzt zum Sonntag am 15. Januar 1931 die Zahl der Arbeitslosen auf etwa 4,7 Millionen geschätzt...

Dr. Wirth beim Reichspräsidenten

Berlin, 23. Januar. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichsminister des Innern Dr. Wirth. In politischer Kreise wird angenommen, dass sich der Reichspräsident über die ständig steigende innerpolitische Unruhe...

Lubendorff lässt einen Friedhof anlegen

Winden, 23. Jan. General Lubendorff hat in dem 207 Einwohner zählenden Dörfchen Seelenfeld unweit Winden, zwischen Mühlengraben in der Höhe einen kleinen Friedhof anlegen lassen...

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater. Aus Anlass der 175. Wiederkehr von Mozarts Geburtstag findet Sonntag, am 23. Januar, vor-mittags 11 Uhr, im Schauspielhaus eine Morgenfeier mit Werken Mozarts statt...

Der Weltkrieg

Der Weltkrieg, der durchs Fall, ist eine Leinwand, die von schwerwiegenden grundsätzlichen Bedeutung ist...

Der Weltkrieg

Der Weltkrieg, der durchs Fall, ist eine Leinwand, die von schwerwiegenden grundsätzlichen Bedeutung ist...

Der Weltkrieg

Der Weltkrieg, der durchs Fall, ist eine Leinwand, die von schwerwiegenden grundsätzlichen Bedeutung ist...

Der Weltkrieg

Der Weltkrieg, der durchs Fall, ist eine Leinwand, die von schwerwiegenden grundsätzlichen Bedeutung ist...



Die Puppen des Herrn Marquis

„Die Ganner haben Glück gehabt“, sagte Dolm, „daß Durchlaucht Telephon gestern besetzt war. Haben eigentlich Durchlaucht jemand angerufen oder ist angerufen worden?“

„Einem unserer ältesten Kunden“, war die Antwort. „Weinbändler Boggen in der Rühmbergerstraße.“

vor und sagte in fragendem Ton: „Highness?“ (Hoheit?)

Inventur-Ausverkauf Gust. Tuchler Nachf., Johannstr. 2. Die niedrigsten Preise seit vielen Jahren!

Gardinen Inventur-Ausverkauf Gr. Poffen Stores, Hebergardinen

Damen-Hüte-Fabrikanten Einer der größten Detailisten in Damen- und Kinderhüten

Bernickeln idneßens und preiswert Saxonia, Bautzner Str. 37.

Weinstuben WEISENBORN Hauptstraße 24

Zum Inventur-Ausverkauf 10% Rabatt Trikotalagen Einsatzhemden

Annähfüße in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder

SCHACH u. DOMMO-SPIELE

Klepper-Regen-Mäntel

SCHACH u. DOMMO-SPIELE

Fellverkauf billig

Huhn & Sohn Inventur-Ausverkauf Pelzwaren

Inventur-Ausverkauf Gute Schuhe für wenig Geld!

WERKSTÄTTE CHARLOTTE LEHMANN Beleuchtungskörper

Lebkuchen Selbmann Verkaufsstellen

Vertical text on the right edge of the page, including names and dates.



Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Main table containing various market data including 'Dresdner Börse vom 23. Januar 1931', 'Festverzinsliche Werte', 'Dividendenwerte', and 'Leipziger Kurse'.

Leipziger Kurse vom 23. Januar 1931

Table of Leipzig market data including 'Sächs. Anl.', 'Alb. Land-Kraft', 'Homburg, Quara', and 'Leipz. Pianofab.'.

Chemnitzer Kurse vom 23. Januar 1931

Table of Chemnitz market data including 'Bachm. & Ladew.', 'Carl Hamel', 'Mimosa', and 'Schubert & Salzer'.

Berliner Kurse vom 23. Januar 1931

Table of Berlin market data including 'Hamburg, Paket', 'Berg-Heckmann', 'Erdm. Spinn.', and 'Jüdel, Max & Co.'.

Deutsche Staats- und Stadtbörsen

Table of German state and city exchange data including 'Allg. D. Cred.-Anst.', 'Allg. D. Cred.-Anst.', and 'Allg. D. Cred.-Anst.'.

Wertbeständige Anleihen

Table of value-stable bonds including 'Dtsch.-Anl.-Schuld.', 'Hamb. Anl.-Schuld.', and 'Hamb. Anl.-Schuld.'.

Bank-Aktionen

Table of bank shares including 'Allg. D. Cred.-Anst.', 'Allg. D. Cred.-Anst.', and 'Allg. D. Cred.-Anst.'.

Industrie-Aktionen

Table of industrial shares including 'Berg-Heckmann', 'Berg-Heckmann', and 'Berg-Heckmann'.

Ausländische Anleihen

Table of foreign bonds including 'Mexikaner Anl.', 'Mexikaner Anl.', and 'Mexikaner Anl.'.

Transportwerte

Table of transport values including 'Akg. i. Verh.-Wes.', 'Akg. i. Verh.-Wes.', and 'Akg. i. Verh.-Wes.'.

Large table of various market data including 'Sächs. Anl.', 'Alb. Land-Kraft', 'Homburg, Quara', and 'Leipz. Pianofab.'.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional publication information.